

Bekommt der Holzwinkel ein Naturfreibad?

Freizeit Derzeit laufen Voruntersuchungen. Welche weiteren Projekte das Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster plant

VON MANUELA BAUER

Welden Seit 2008 zieht das Naturfreibad in Fischach jedes Jahr Zehntausende Menschen zum Schwimmen, Planschen, Sonnen und Spielen an. Die vergangene Saison war rekordverdächtig: Mehr als 52.000 Badegäste kamen im Sommer 2017. Würde sich ein Naturfreibad auch im Holzwinkel lohnen? Und wo wäre dafür ein geeigneter Standort? Dazu läuft gerade eine Voruntersuchung. Wer aus dem Holzwinkel ins Freibad will, der muss bisher nach Gersthofen, Meitingen, Wertingen oder Burgau fahren.

Bis zum Sommer soll ein Konzept fertig sein, erklärt der Weldener Bürgermeister Peter Bergmeir. Dafür würden derzeit zwei mögliche Standorte untersucht: einer bei Altenmünster und einer zwischen Adelsried und Bonstetten. Möglichst noch vor der Sommerpause sollen die Gemeinderäte dann über die Vorschläge diskutieren.

Das Naturfreibad ist ein Projekt des „Entwicklungsforums Holzwinkel und Altenmünster“. 2015 haben sich darin die sechs Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Bonstetten, Emersacker, Heretsried und Welden zusammengeschlossen. Seitdem sind schon einige Aktionen und Initiativen entstanden, zum Beispiel das ländliche Kernwegnetz, die Bauberatung, der Tag der Ausbildung, das Ferienprogramm, eine Vortragsreihe zu Sicherheitsthemen und die Musikschule.

Die erste Förderperiode ist im Februar nach drei Jahren ausgelaufen. Jetzt hat das Amt für ländliche

Entwicklung (ALE) sie um vier Jahre verlängert. Der Freistaat hat das Entwicklungsforum in der ersten Phase mit 150.000 Euro gefördert, bis 2022 gibt es jetzt weitere 285.000 Euro. Das Geld ist für die sogenannte Umsetzungsbegeleitung gedacht, denn es wurde eine eigene Stelle geschaffen: Simone Hummel ist die Regionalentwicklungsmanagerin, bei der die Fäden zusammenlaufen. Die Projekte, die sich aus dem Entwicklungsforum ergeben, müssen die Gemeinden zahlen. Sie können dafür natürlich verschiedene Zuschüsse beantragen, zum Beispiel über das europäische Leader-Programm. So wurde damals auch das Naturfreibad Fischach zu großen Teilen finanziert.

Das Naturfreibad im Holzwinkel ist aber nur ein Projekt, das die sechs Gemeinden in den nächsten vier Jahren angehen wollen. Die beiden Vorsitzenden des Entwicklungsforums, die Bürgermeister Peter Bergmeir (Welden) und Bernhard Walter (Altenmünster), zählen weitere Themen auf:

● **Musikschule** Besonders stolz sind die Beteiligten auf die interkommunale Musikschule, die Adelsried, Altenmünster, Bonstetten und Welden im Januar gemeinsam gegründet haben. Seit dieser Woche ist der Verein offiziell eingetragen, im September soll der Unterricht beginnen. Dass nicht alle sechs Gemeinden dabei sind, findet Bergmeir nicht schlimm. Es seien weitere willkommen – zum Beispiel Heretsried. Dort gab es nämlich kürzlich in der Bürgerversammlung den Antrag, dass der Gemeinderat doch

noch mal über einen Beitritt nachdenken soll.

● **Senioren** Der Altersdurchschnitt in den Orten steigt, Seniorenarbeit wird deshalb noch wichtiger. Die Aktivitäten im Bereich Senioren und Soziales sollen künftig besser vernetzt werden, eine Nachbarschaftshilfe könnte initiiert werden, sagt Bergmeir.

● **Bildung** Zu Beginn der Zusammenarbeit haben die Gemeinden eine gemeinsame Mittelschule angedacht, erinnert Walter. Das könne man wieder aufgreifen, meint er; schließlich werde die Mittelschule an Bedeutung gewinnen – zum Beispiel, um das Handwerk zu stärken.

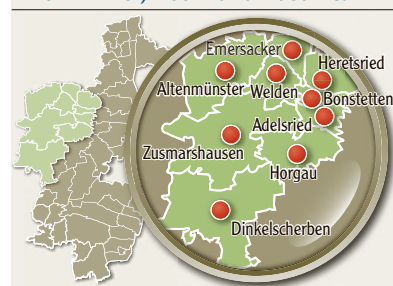
● **Dorferneuerung** In mehreren Orten stehen Dorferneuerungsprojekte an, zum Beispiel in Hegnenbach, Eppishofen, Heretsried und Lauterbrunn.

Zu der Arbeit gehört aber auch, sich von Ideen wieder zu verabschieden, damit kein „Maßnahmenfriedhof“ entsteht, betont Walter. So war es zum Beispiel beim Thema sozialer Wohnungsbau. Als die sechs Gemeinden sich darüber informierten, stellten sie fest, dass ein kommunales Engagement an den hohen Baukosten scheitern würde: Unter einem Mietpreis von neun bis zehn Euro pro Quadratmeter würde man nicht hinkommen, sagt Walter. Außerdem hätten die Gespräche ergeben, dass es nicht sinnvoll wäre, so etwas interkommunal zu stemmen. Der Markt Welden überlegt aber derzeit, ob er im Neubaugebiet zusammen mit einem Bauträger ein Mehrfamilienhaus mit Sozialwohnungen bauen könnte, berichtet Bergmeir.



In Fischach gibt es seit zehn Jahren ein Naturfreibad. Jetzt gibt es Überlegungen, auch im Raum Holzwinkel/Altenmünster eines zu bauen. Archivfoto: Benedikt Siebert

Holzwinkel, Roth- und Zusamtal



ADELSRIED

Wahlplakate und Krippe sind Thema im Rat

Der Gemeinderat Adelsried soll in seiner Sitzung am Dienstag, 27. März, über die Aufstellung von Wahlplakaten zur Landtagswahl diskutieren. Außerdem geht es um einen neuen Zaun für die Kinderkrippe. Beginn ist um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. (AL)

EMERSACKER

Unterstützer für den Helferkreis gesucht

Der Helferkreis für die in Emersacker lebenden Flüchtlinge ist derzeit nur noch sehr klein. Deshalb werden neue Unterstützer gesucht, die Hilfen im Alltag, bei Fahrten zu Ärzten oder im Deutscherwerb geben. Dazu gibt es am heutigen Freitag, 23. März, ein unverbindliches Treffen mit Bürgermeister Michael Müller. Beginn ist um 17 Uhr im Feuerwehrhaus (2. Stock). (hes)

HORGAU

Kirchenkonzert der Rothtaler Musikanten

Die Rothtaler Musikanten spielen am Palmsonntag, 25. März, ein Kirchenkonzert in der Pfarrkirche St. Martin Horgau. Von 17 bis 18 Uhr stimmen die Musiker auf die heilige Woche und das Osterfest ein. (AL)

ZUSMARSHAUSEN

Bettschoner ehren verdiente Mitglieder

Die Jahreshauptversammlung der Zusamtaler Bettschoner findet am Sonntag, 25. März, um 18 Uhr im Gasthaus Adler an der Ulmer Straße in Zusmarshausen statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte und Ehrungen. (AL)

Leserbriefe

» HIER SAGEN SIE IHRE MEINUNG

Gewerbe: Ist das zukunftsgerichtet?

Zum Bericht „Neues Gewerbe in A8-Nähe auf fast vier Hektar“ (20. März):

„Schade – es geht weiter mit der völlig überzogenen und unnatürlichen „Entwicklung“ Altenmünsters. Sind 3,7 Hektar neue Gewerbeflächen wirklich notwendig?“

Wenn man sich die Nutzung bzw. Auslastung der zuletzt ausgewiesenen Flächen ansieht: Nein. Aber die Begrenzung der Lagerflächen im neuen Gewerbegebiet wird jetzt sicher als der große „Coup“ verkauft und alle in der Gemeinde, die die momentane Strategie der billigen Bau- und Gewerbeflächen kritisch sehen, werden als „Rückständige“ und „Hinterwälder“ dargestellt. Es stellt sich die Frage, ob eine Expansion der Gewerbeflächen im Stil der 2000er Jahre angesichts der anstehenden Digitalisierung wirklich eine so zukunftsgerichtete Lösung ist. Wer glaubt, dass in Deutschland mittelfristig noch steigender Bedarf an Produktionsflächen vorhanden ist, hat die auf uns zukommende Welle der Digitalisierung und ihre Folgen noch nicht erkannt. Darüber sollten sich die Verantwortlichen schon eher Gedanken machen. Vor allem jedoch sollten die bereits bestehenden freien Gewerbeflächen zuerst an zukunftssträchtige Unternehmen abgegeben werden.“

Markus Holl, Altenmünster-Unterschönerberg

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Bitte geben Sie unbedingt Ihre Telefonnummer an



Lastwagen wechselt Spur: Schwerer Unfall auf der A8

Die Polizei sucht nach einem Lastwagenfahrer, der am Donnerstagmorgen gegen 7 Uhr offenbar einen schweren Unfall auf der A8 zwischen Adelsried und Zusmarshausen ausgelöst hatte: Um auf den mittleren Fahrstreifen zu wechseln, scherte der Sattelzug aus. Offenbar übersah er dabei einen Opel – dessen Fahrer musste ausweichen. Im gleichen Augenblick kam von hinten ein BMW: Er fuhr auf den Opel, der über alle Fahrstreifen nach rechts schleuderte, auf den Erdwall raste und schließlich umkippte. Der Fahrer zog sich ein Halswirbelsäulensyndrom zu.

Leicht verletzt wurde auch der Fahrer des BMW, der nach dem Unfall ebenfalls nur noch Schrottwert haben dürfte. Den Gesamtschaden beziffert die Polizei mit rund 26000 Euro. An der Unfallstelle kümmerten sich die Feuerwehren aus Horgau und Adelsried um die Wracks, die Autobahn in Fahrtrichtung Stuttgart war auf einer Spur für etwa eineinhalb Stunden gesperrt. Der Fahrer des Lastwagens kümmerte sich nicht um den Schaden – er setzte seine Fahrt fort. Sein Sattelzug ist blau mit weißer Schrift und kam vermutlich aus Polen. Foto: O. Ehrenguber

Friedhöfe sollen barrierefreier werden

Behinderung Hauptwege werden in Dinkelscherben gepflastert

Dinkelscherben Wer mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen auf Friedhöfen vorankommen will, der tut sich oft schwer. Gerade bei schlechtem Wetter und aufgeweichten Böden gibt es in Dinkelscherben Probleme. Denn die Räder verkannten in den Furchen und so ist ein Vorankommen nur mit größerem Kraftaufwand möglich. Dritte Bürgermeisterin Annette Luckner (SPD) berichtete von zu viel losem Schotter, der auf den Wegen liegt; daher wird ein Befahren mit Rollatoren und Rollstühlen oft schwierig.

Jetzt sollen die gemeindlichen Friedhöfe barrierefreier werden. Etwa 40.000 Euro soll die Maßnah-

me kosten, wenn die Hauptwege im Friedhof Dinkelscherben behindertengerecht gestaltet werden. Würde man sich jedoch für eine Umgestaltung der Wege für alle sieben gemeindlichen Friedhöfe entscheiden, liegt der geschätzte Aufwand bei rund 100.000 Euro.

Ob die Hauptwege nun mit Granitplatten ausgelegt werden oder eine andere Bepflasterung in Frage kommt, soll bei einer Friedhofsbegehung festgelegt werden. Schließlich soll es auch bezahlbar bleiben, da diese Kosten auf die Friedhofsgebühren umgelegt werden, betonte Bürgermeister Edgar Kalb (UW 14) im Marktrat. (kräm)

Augsburger Land & Leute

» REDAKTION AZ AUGSBURGER LAND: TELEFON 08 21/2 98 21-40, E-MAIL: REDAKTION.LANDBOTE@AUGSBURGER-ALLGEMEINE.DE

Das ist die neue Führung des SC Altenmünster

Altenmünster Für zwei weitere Jahre an der Spitze des Sport-Clubs (SC) Altenmünster steht **Bernhard Lange**. Der Vorsitzende wurde bei der Neuwahl bei einer Stimmenthaltung erneut in seinem Amt bestätigt. Zügig über die Bühne gingen auch die Wahlen für die zehn Posten in der neuen Führungsmannschaft.

Enttäuscht über den schwachen Besuch der Jahreshauptversammlung zeigten sich Bürgermeister **Bernhard Walter** und **Reinhold Lader**. Letzterer ist seit einigen Wochen Vorsitzender des Fördervereins SC Altenmünster und stellte deshalb seinen Posten als Beisitzer im Hauptverein zur Verfügung. Nur fünf Prozent der mehr als 600 Mitglieder waren ins Sportheim gekommen, um zu erfahren, was sich beim SC Altenmünster alles tut.

Bernhard Lange berichtete von der erfolgreich abgeschlossenen Sportheimrenovierung, bei der der geplante Kostenrahmen von 121.000 Euro eingehalten werden konnte. Ferner wurde der Anschluss des Sportheims an das Nahwärmenetz der Gemeinde realisiert, was mit insgesamt 10.000 Euro zu Buche schlug. In den kommenden Wochen und Monaten müsse die veraltete Satzung des Vereins überarbeitet und geändert werden, sagte Lange.

Aus den Berichten der Abteilungen war unter anderem zu erfahren, dass die Volleyball-Frauen heuer bereits in der 30. Saison in Folge am Spielbetrieb des Verbandes teilnehmen und die erste Mannschaft in der Bezirksklasse keine Probleme mit dem Klassenerhalt habe. Fußball-Abteilungsleiter **Oliver Osterhoff** be-



Die neue Führungsmannschaft des SC Altenmünster: (v.l.) Vorsitzender **Bernhard Lange**, **Monika Kaps**, **Klaus Franken** (Kassier), **Charlotte Kraus**, **Michael Surger**, **Bernadette Klaißer** (Schriftführerin), **Ewald Kaiser**, **Siegfried Walter** (Zweiter Vorsitzender), **Oliver Osterhoff**, **Harald Pomp** und **Wolfgang Fendt**. Foto: SC Altenmünster

richtete, dass der TSV Zusammeln-Hegnenbach zum Ende der laufenden Saison die Spielgemeinschaft mit der zweiten Mannschaft des SCA nicht mehr fortsetzen möchte

und sich mit dem FC Reutern einen neuen Partner gesucht habe. Ziel sei es, ab der Saison 2018/2019 wieder mit einer eigenen zweiten Mannschaft in den Spielbetrieb einzusteigen.